

Gedenken in Schkeuditz „keine Herzenssache“

SCHKEUDITZ. Anlässlich des Holocaust-Gedenktages fand am Mittwoch auch in Schkeuditz an den Mahnmalen auf dem Papitzer Friedhof eine Gedenkveranstaltung statt. „Wir waren wieder im kleinen Kreis unter uns. Kein anderer Stadtrat oder Personen aus dem öffentlichen gesellschaftlichen Leben waren gekommen“, sagte Linken-Fraktionschef Reiner Ehnert auf LVZ-Nachfrage. Die Linken hatten wie immer zu der Veranstaltung eingeladen. „Aber wir bestehen nicht auf ein Alleinvertragsrecht, haben natürlich an einer größeren Öffentlichkeit Interesse“, meinte der 74-Jährige.

Er lobte ausdrücklich die angemessene, sehr gute Rede von Bürgermeister Lothar Dornbusch (Freie Wähler). Aber ansonsten gebe es seitens der Behörde keine Bestrebungen, etwa Schulen, Kirchen oder andere Einrichtungen zu diesem bundesweiten Gedenktag einzuladen. „Ich habe das Gefühl, dass dieses Gedenken in der Stadtverwaltung bisher einfach keine Herzenssache ist. Nächstes Jahr müssen wir uns gemeinsam bemühen, einen größeren Kreis anzusprechen“, blickte Ehnert voraus und sagte weiter: „Die Aktion des Gymnasiums mit den Stolpersteinen ist ja schon mal ein guter Anfang, an die Opfer zu erinnern. Aber das muss künftig gefestigt und erweitert werden.“ *Olaf Barth*

KURZ GEMELDET

Musikschüler heimsen Preise ein

TAUCHA. Beim 53. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ haben sich fünf Teilnehmer der Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ aus Taucha erste Preise erspielt. Der jüngste Teilnehmer war der achtjährige Violoncellist Zacharias Bogner. Ebenfalls in der Kategorie Violoncello erhielt Lea Alfaenger einen ersten Preis. Die Geigerin Emilia Bogner und das Gitarrenduo Karoline Kolditz und Alina Lörzing wurden zum Landeswettbewerb delegiert, der im März in Hoyerswerda stattfindet.

Gitarrenworkshop in der Villa Musenkuss

SCHKEUDITZ. Unter dem Motto „Wir und die Hits aus den Charts“ lädt die Villa Musenkuss, Weststraße 7, am Samstag, von 10 bis 13 Uhr, zu einem Gitarrenworkshop unter der Leitung von Hans-Peter Marx ein. Der Kurs richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Freude an gemeinsamen Musizieren haben. Schüler, Azubis und Studenten zahlen fünf, Erwachsene zehn Euro. Um telefonische Anmeldung wird unter 03420469555 gebeten. Nicht vergessen: Gitarre mitbringen!

Gelenktasche aus Einkaufskorb gestohlen

TAUCHA. Ein 83-jähriger Mann ist am Mittwoch in einem Einkaufsmarkt in der Portitzer Straße bestohlen worden. Blitzschnell schnappte sich der Täter eine im Einkaufskorb liegende Tasche und rannte aus dem Einkaufsmarkt. Ein Mitarbeiter konnte den Dieb kurz aufhalten und die Tasche zurückerlangen. Es fehlte eine Geldbörse mit persönlichen Sachen. Der Täter wird als ausländischer, 20 bis 25-jähriger Bürger beschrieben, sei 175 bis 180 Zentimeter groß und schlank gewesen.

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Gegründet 1894
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Chefredakteur: Jan Emendorfer
Stellvertreter: André Böhmer, Olaf Majer
Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Armin Örgel
Chefreporter: Guido Schäfer, Sachsen/Mitteldeutschland: Roland Herold, Stellv.: Andreas Debski, Wirtschaft: Ulrich Milde, Kultur: Peter Köpf, Sport: Frank Schöber, Lokalsport: Kerstin Förster, Redaktionsproduktion: Bert Klinghammer, LVZ-Digital: Matthias Roth, Lokales Leipzig: Björn Meine, Stellv.: Klaus Staebert (Kommunalpolitik), Chef vom Dienst: Dominic Welters, Polizei und Justiz: Frank Döring, Schkeuditz/Taucha: Olaf Barth, Marktleiberg/Jörg Vehn, Korrespondent Dresden/Büro: Jürgen Kochinke, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden, Telefon: 0351 8075171
Die LVZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Matthias Koch
Chefredaktion: Marco Fenske; Newsdesk: Jörg Kallmeyer, Dirk Schmalzer, Udo Harms
Hauptstadtbüro Berlin: Leitung: Ulrike Demmer; Chefkorrespondent: Dieter Wonka; Telefon: 030 22022140
Nachrichtengeneratoren: dpa, afp, sid, epd
Geschäftsführer: Björn Steigert, Marc Zeimetz, Adrian Schimpf
Anzeigenleiter: Dr. Harald Weiß
Verlag, Redaktion, Druckerei: 04088 Leipzig, Hausanschrift: Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0, Telefax: 0341 2181640, **Aboservice:** 0800 2181-020, **Kleinanzeigen:** 0800 2181-010, **Internet:** www.lvz.de
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 28,90 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 1,89 Euro Mehrwertsteuer) oder durch die Post 35,00 Euro (einschl. Portoanteil und 7% = 2,29 Euro Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf www.lvz.de 1,50 Euro (einschl. 19% = 0,24 Euro Mehrwertsteuer). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prisma“ enthalten.
Die Auflage ist LVZ-geprüft.
Anzeigenpreisliste Nr. 25a, gültig ab 1.10.2015
Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinnvoller Kürzungen vor. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern. Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.



Glasfaserkabel für Schkeuditz: Oberbürgermeister Jörg Enke (rechts) betrachtet die einzelnen Fasern, SWV-Geschäftsführer Gerald Fritzsche (links) hält die Anschlussmuffe. Als „Kabelträger“ betätigen sich vorm Rathaus Bürgermeister Lothar Dornbusch, HL Komm-Geschäftsführer Richard Fahringer und SWS-Geschäftsführer Ingolf Gutsche (Mitte von links). Foto: Olaf Barth

Schkeuditz sprintet in die digitale Zukunft

Stadtwerke verlegen für 1,5 Millionen Euro bis Ende Oktober eigenes Glasfasernetz

VON OLAF BARTH

SCHKEUDITZ. Während anderswo im Breitband-Entwicklungsland Sachsen für schnelles Internet erst noch Arbeitskreise auf den Weg gebracht oder gerade aufgelegte Förderprogramme bis 2025 verkündet werden, schafft Schkeuditz Fakten. Bis zum 31. Oktober 2016 sollen 99 Prozent aller Schkeuditzer über High-Speed-Internet verfügen. Das bedeutet eine Breitband-Grundversorgung, bei der Daten mit bis zu 100 Mbit/s übertragen werden. Viele Nutzer kommen mit ihren Anschlüssen bisher auf Downloadraten zwischen drei und 16 Mbit/s, weil die anliegenden Telefonleitungen nicht mehr hergeben.

Möglich wird der Internet-Turbo durch die Schkeuditzer Stadtwerke (SWS). Das Tochterunternehmen der Stadt verlegt für 1,5 Millionen Euro ein eigenes, 27 Kilometer langes Glasfasernetz und verpackt es an die HL komm Telekommunikations GmbH. „Der Ausbau passiert ohne Fördermittel, wir wollen das Ganze zügig vorantreiben. Es wird von drei Baufirmen an drei Stellen gleichzeitig gebaut“, kündigte gestern bei einer eigens dafür anberaumten Pressekonferenz SWS-Geschäftsführer Ingolf Gutsche an. Dazu werde es am 22. Februar für Gewerbetreibende sowie am 24. und 26. Februar für private Nutzer im Kulturhaus Sonne Informationsveranstaltungen geben. Initiator des Projektes war bereits vor

fünf Jahren Gerald Fritzsche. Er ist Geschäftsführer der Schkeuditzer Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (SWV), ebenfalls eine hundertprozentige Tochter der Stadt. Zu ihrem Bestand zählen 1300 Wohnungen. Immer mehr Mieter, gerade auch jüngere, hätten über den alten TV-Anschluss geklagt und ein modernes und schnelles multimediales Rundumpaket verlangt. „Daraus zogen wir unsere Konsequenzen. Wenn schon Internet mit Rückkanalfähigkeit, Telefonie, Ablesedienste und Fernsehen, dann zukunftsweisend über ein Glasfasernetz. Als der langfristige TV-Anschlussvertrag auslief, wollten wir so ein Paket als künftigen Standard anbieten“, sagte Fritzsche.

Man hätte bundesweit Gespräche mit Experten geführt, die HL komm habe das Angebotsverfahren gewonnen. „Und bei Oberbürgermeister Jörg Enke liefen wir mit unserer Vision offene Türen ein, er erklärte das gleich zur Chefsache“, so Fritzsche. SWV-Mieter verfügen nun ab 1. Juni über das schnelle Internet und können sogar bis zu 200 Mbit/s nutzen. „Der Fernsehanschluss wird generell umgestellt. Telefon und Internet können aber wie bisher weiter vom bisherigen Anbieter genutzt werden, niemand wird zum Wechsel gezwungen“, erklärte Fritzsche auf Nachfrage.

Jörg Enke (Freie Wähler) sah man die Freude über den gelungenen Internet-Coup deutlich an. „Auch die Stadträte

hatten seit Jahren das Thema ‚Schnelles Internet‘ angesprochen. Wir haben das aber bewusst nicht öffentlich kommuniziert. Wir wollten verhindern, dass ein Anbieter kommt, sich die Rosinen in dichter Besiedlung herauspickt, andere, weniger lukrative Bereiche aber nicht mit versorgt. Deren Anschluss hätte dann auch kein anderer wirtschaftlich realisieren können. Wir wollen aber die ganze Stadt nachhaltig für die digitale Zukunft fit machen“, begründete Enke die „Geheimniskrämerie“. Schnelles Internet sei ein klarer Standortvorteil nicht nur bei Wohnungssuchenden, sondern gerade auch bei Unternehmen.

Das bestätigte HL komm-Geschäftsführer Richard Fahringer. Angesichts der vielen Unternehmen in Schkeuditz und deren teils riesigem Bedarf nach hohen Bandbreiten sehe er großes Potenzial, mit dem Glasfasernetz neue Kunden zu gewinnen. Geld verdienen wollen mit dem neuen Netz auch die für die Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung zuständigen Stadtwerke. Nach circa drei Jahren soll sich die Investition amortisiert haben, sagte Gutsche. Mittelfristig sollen auch die Ortsteile an das Glasfasernetz „Saxnet“ angeschlossen werden. Zunächst führt das Netz in der Kernstadt zu den 52 Kabelverzweiger der Deutschen Telekom. Nur die sogenannte letzte Meile bis ins Haus bleibt vorerst Kupferleitung und wird von der Telekom gepachtet.

➔ www.saxnet.info

Die ersten 20 Flüchtlinge sind da

Tauchaer Notunterkunft im Variopark wird vom DRK betrieben

VON OLAF BARTH

TAUCHA. Gestern Mittag kamen in Taucha die ersten 20 Flüchtlinge aus Syrien in der für sie eingerichteten Notunterkunft in der Portitzer Straße an. Im dortigen Gewerbegebiet Variopark hat der Landkreis Nordsachsen in zwei Gebäuden auf jeweils einer Etage für ein halbes Jahr mehrere Zimmer als Unterkünfte gemietet und eingerichtet. „Der Empfang und die Einweisung der meist jungen Männer lief reibungslos und sehr freundlich ab“, sagte Objektleiter Marco Niezgodra vom Deutschen Roten Kreuz, das diese Unterkunft betreibt.

Noch am Vormittag hatten sich Tauchas Bürgermeister Tobias Meier (FDP), DRK-Vorstand Jens Bruske und Roman Becker vom Landratsamt Nordsachsen von Niezgodra die Quartiere vorstellen

lassen. „Das hier ist wirklich klasse vorbereitet. Nicht zu spartanisch, aber auch kein Luxus. Das DRK-Team hat die Zeit genutzt, hier auf viele Details zu achten. Das ist mehr, als ich sonst kenne“, sagte Becker, der für Unterbringung und Asyl zuständige Sachgebietsleiter im Landkreis. Zu den Details gehören eben auch zahlreiche Aushänge, Piktogramme und Informationsblätter, die auch in Arabisch auf Brandschutz, Organisatorisches, hiesige Gepflogenheiten und Regeln hinweisen. In den Zimmern liegen weitere Mapen in Arabisch, darin auch ein Stadtplan mit gekennzeichneten Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen, der Willkommensbrief der Stadt Taucha, aber auch das Grundgesetz mit gekennzeichneten Textstelle zur Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

In den Zimmern stehen Liegen oder

Doppelstockbetten. Für jeden Flüchtling liegt ein Schlafsack bereit. Seine Sachen kann er in einem Spind wegschließen. Jedes Zimmer hat einen Kühlschrank mit Gefrierfach, doch Essen ist nur in der Gemeinschaftsküche erlaubt. Hier wird in Arabisch auf Zetteln gebeten, die Herde wieder auszuschalten. Sauber und hell sind auch Duschen und Toiletten hergerichtet, eng geht es lediglich im Raum mit den sechs Waschmaschinen zu. Und natürlich gibt es in Deutschland auch einen Plan zur Mülltrennung. Das war dann gestern auch der erste Kurs für die Neuankömmlinge. Der zweite findet am Montag statt und beinhaltet das Grundgesetz, ehe in den folgenden Tagen mit den Deutschkursen begonnen wird.

„Uns ist wichtig, dass die Leute integriert werden. Sie sollen die Stadt kennenlernen, mit Menschen aus Taucha Vereinen und Verbänden in Kontakt kommen“, sagte Bruske, der wie Niezgodra selbst Tauchaer ist. So laufen zum Beispiel die Sprachkurse über die evangelische St. Moritz Gemeinde Taucha, Christen und Nichtchristen engagieren sich für den Unterricht. „Wir sind dankbar für die Angebote wie zum Beispiel für die Treffen im Café International. Wir stehen mit den Initiatoren in Verbindung“, sagte Objektleiter Niezgodra. Er habe auch mit zahlreichen Gewerbetreibenden gesprochen, sie unabhängig von der jüngsten Anliegerversammlung auf die Ankunft der Asylbewerber vorbereitet: „Wir halten sie auf dem neuesten Stand.“

Insgesamt sollen im Variopark 58 Flüchtlinge untergebracht werden. Tagsüber werden sie von DRK-Mitarbeitern betreut. Nachts ist ein Wachdienst im Objekt vor Ort.

➔ Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Thema Asyl: www.landkreis-nordsachsen.de



DRK-Vorstand Jens Bruske, Objektleiter Marco Niezgodra und Bürgermeister Tobias Meier (von links) schauen sich die in den Zimmern ausgelegten Hinweise an. Foto: Olaf Barth

Litfaßsäule

HAUT & ÄSTHETIK

NEUMARKTPASSAGE

HydraFacial™

JETZT NEU IN LEIPZIG

DIE BEAUTY-BEHANDLUNG DER STARS!

SOFORT SICHTBARE VERBESSERUNG BEI

- FÄLTCHEN
- ERSCHLAFTE HAUT
- FAHLEM TEINT
- HYPERPIGMENTIERUNG
- GROSSPORIGER HAUT
- SPÄTAKNE

EINLADUNG

ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

AM 30.01.2016

VON 10:00 UHR BIS 16:00 UHR

INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE KOSMETIK

NEUMARKT 9, 04109 LEIPZIG (STÄDTISCHES KAUFHAUS)

0341. 42 03 98 90 | WWW.HAUT-AESTHETIK-LEIPZIG.DE

Tickets im LVZ-Onlineshop

Mit einem Klick zum Event!

Nutzen Sie online die komfortablen Möglichkeiten Ihres LVZ Ticket Markts in Kooperation mit eventim:

- Saalplan- und Echtzeitbuchung
- Mit ticket direct Karten direkt Zuhause ausdrucken
- Fan-Tickets - Rund um die Uhr und deutschlandweit bestellen

LVZ Ticket Markt

Direkt zum Ticket über: www.lvz-ticket.de

ALBA BERLIN IN LEIPZIG ERLEBEN

SO. | 31.01. | 17 UHR

ALBA BERLIN

ARENA LEIPZIG

www.mitteldeutscherbc.de

CARE FOR CLIMATE, beko, BBL

Powered by **MITGAS** Ein Unternehmen der **envia M-Gruppe**

MBC EVENT GAMES ARENA LEIPZIG